



# FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main

Am 16. April 2014 sprach Herr Norbert Mersch aus Köln über

## **„Die Geldgeschichtliche Sammlung der Kreissparkasse Köln“**

Im Jahr 1935 wurde bei Bauarbeiten auf dem Gelände der Kreissparkasse Köln eine Reihe gut erhaltener römischer Spardosen gefunden. Diese bildeten den Grundstock für eine Sammlung zu Geld und Geldgeschichte der Sparkasse. Bis auf wenige Stücke ging diese Sammlung allerdings im Krieg verloren.

Bei der Neueröffnung der Kassenhalle der Kreissparkasse im Jahr 1953 wurde aber bereits wieder eine Ausstellung zu geldgeschichtlichen Themen präsentiert. Bis heute ist die Verbindung von Bankgeschäft und musealer Präsentation zur Geldgeschichte ein besonderes Merkmal der Kölner Kreissparkasse.

Die Sammlung umfasst von griechischen und römischen Münzen der Antike alle Jahrhunderte bis hin zu Münzen der Neuzeit, bevorzugt auch Münzen mit lokalem Bezug. Beginnend mit Münzen von Claudius und der „Stadtgründerin“ Agrippina wird die Reihe fortgesetzt mit den in Köln entstandenen Münzen des Gallischen Sonderreiches aus dem 3. Jahrhundert. Münzen und Medaillen des Erzbistums Köln wurden vom 10. bis Ende des 18. Jahrhundert geschlagen, die Stadt Köln besaß das Münzrecht ab 1472. Der Einmarsch französischer Revolutionstruppen im Jahr 1794 beendete die Prägertätigkeit in Köln.

In der Sammlung finden sich auch vormünzliche Zahlungsmittel wie keltische Eisenbarren oder kupferne Schmuckringe, ebenso Teegeld, Glasperlen, Kaurimuscheln und Gerätegeld.

Wie schon zur Begründung der Sammlung können weiterhin Spardosen aus vielen Jahrhunderten gezeigt werden. Auch Sparbücher und Pläne zum Schulsparen erzählen über die Geschichte des Sparens.

In Köln wurden lange Zeit Münzwaagen hergestellt und auch exportiert; so liegt es nahe, dass auch solche Exponate gesammelt werden.

Banknoten aus aller Welt und Notgeldscheine sind ebenso vorhanden, wie Münzfälschungen aus allen Zeiten.

Heut gibt es in 28 Vitrinen eine feste Ausstellung zu den verschiedenen geldgeschichtlichen Themen. In weiteren 8 Vitrinen werden wechselnde Sonderausstellungen unter dem Titel „Das Fenster“ präsentiert.

Den Ausführungen über die Ausstellung zu 4000 Jahre Geld- und Menschheitsgeschichte folgten 18 Zuhörer.